

## CH\_VB 86.973 vom 19. Dezember 1986

Bundesverwaltung, 1986-12-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_86.973](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_86.973)

FR: CH\_VB 86.973 du 19 décembre 1986

IT: CH\_VB 86.973 del 19 dicembre 1986

### Erwägungen

#### E. 19

décembre 1986 Sprecher - Porte-parole: Spoerry Schriftliche Begründung - Développement par écrit Zur Sicherung des bäuerlichen Einkommens sind protektionistische Massnahmen unumgänglich. Gemäss Landwirtschaftsgesetz ist der Bundesrat ermächtigt, auf der Einfuhr von Speiseölen und -fetten Abgaben an der Grenze zu erheben. Dies ist sinnvoll, so lange die Massnahme der Förderung des Absatzes von Butter und damit dem Schutz der Milchproduktion dient. Das heute geltende System führt jedoch dazu, dass Belastungen entstehen, die mit dem unbestrittenen, ursprünglichen Sinn im Widerspruch stehen. Damit sind die Preiszuschläge zu einer teilweise fiskalischen Massnahme geworden und stehen somit aufgrund ihres Ausmasses im Widerspruch zu Artikel 29 der Bundesverfassung. Die Belastung der Nahrungsmittelindustrie in Bereichen, die in keinem Konkurrenzverhältnis zur Butter stehen, ist deshalb abzubauen. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 26. November 1986 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 26 novembre 1986 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 86.598 Postulat der freisinnig-demokratischen Fraktion SRC-Konzession. Erneuerung Postulat du groupe radical-démocratique SSR. Renouveau de la concession Wortlaut des Postulates vom 2. Oktober 1986 Der Bundesrat wird ersucht, bei der bevorstehenden Erneuerung der Konzession der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) folgende Verbesserungen ins Auge zu fassen und über ihre Prüfung und allfällige Realisierung Bericht zu erstatten: 1. Förderung einer kohärenten Programm- und Personalpolitik durch Stärkung der Kompetenzen des Generaldirektors, der gegenüber der Konzessionsbehörde die Verantwortung trägt. 2. Berücksichtigung des Verfassungsartikels über Radio und Fernsehen (Art. 55bis), insbesondere des Leistungsauftrags (Abs. 2) mit den Anforderungen, die er an Programm-schaffen und Information stellt: Berücksichtigung der Eigenheiten des Landes und der Bedürfnisse der Kantone, sachgerechte Darstellung der Ereignisse, angemessener Ausdruck der Vielfalt der Ansichten. 3. Bestimmung des Tätigkeitsbereichs der SRG (Programm-angebot) im Hinblick auf die im Bundesgesetz über Radio und Fernsehen durch den Gesetzgeber vorzunehmende Abgrenzung zwischen SRG und Privatsektor. 4. Erweiterung der unternehmerischen Freiheit der SRG im Finanz- und Personalwesen. Der Bundesrat soll die Geltungsdauer so bestimmen, dass die SRG-Konzession nach Inkrafttreten des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen erneuert werden kann. Texte du postulat du 2 octobre 1986 Le Conseil fédéral est prié d'examiner la possibilité d'apporter les améliorations ci-après à l'occasion du renouvellement de la concession de la Société suisse de radiodiffusion et télévision (SSR), et de faire rapport sur les résultats de cet examen ainsi que sur l'éventuelle réalisation de ces mesures: 1. Développement d'une politique cohérente de programmes et de personnel, par le renforcement des compétences du directeur général, responsable devant l'autorité concédante. 2. Mise en application de l'article constitutionnel sur la radio et la télévision

(art. 55bis) et en particulier exécution du mandat formulé à son alinéa 2 et des exigences qu'il renferme quant aux programmes et à l'information: respect des particularités du pays et des besoins des cantons, présentation fidèle des événements, et reflet équitable de la diversité des opinions. 3. Définition du champ d'activité de la SSR (offre de programmes) eu égard à la séparation entre celui-ci et celui des émetteurs privés, qui sera inscrite dans la loi fédérale sur la radio et la télévision, en cours d'élaboration. 4. Elargissement de la liberté de gestion de la SSR en matière de finances et de personnel. Le Gouvernement fixera la durée de validité de la concession de telle manière qu'elle puisse être renouvelée après l'entrée en vigueur de la loi. Mitunterzeichner - Cosignataires: Keine - Aucun Schriftliche Begründung - Développement par écrit LNach Artikels Absatz 1 der geltenden SRG-Konzession «besorgen» die Regionen den Programmdienst von Radio und Fernsehen, nach Artikel 11 Absatz 1 ist aber der Generaldirektor mit der «allgemeinen Leitung» des Programmdienstes «betraut». Diese beiden Kompetenzen widerspiegeln, dass die SRG-Programme einerseits dezentralistisch und föderalistisch zu produzieren sind, aber andererseits alle Produktionseinheiten in allen Landesteilen den gleichen Qualitätsmassstäben zu genügen und dieselben rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zu respektieren haben. Unter der geltenden Konzession zeigte sich wiederholt, dass der Generaldirektor nicht über genügend Kompetenzen verfügt, um in diesem Sinne eine kohärente Programm- und Personalpolitik durchsetzen zu können, so dass der Dezentralismus zweckentfremdet werden konnte. In einer Stellungnahme zu einer Interpellation anerkannte der Bundesrat denn auch, «dass die heutigen Strukturen der SRG nicht mehr in allen Teilen zu befriedigen vermögen» und dass die heutige Konzession der Überprüfung bedürfe: «Diese Feststellung gilt insbesondere für Artikel 11 Absatz 1, der dem Generaldirektor eine universelle Verantwortung für den Programmdienst und eine rationelle Betriebsführung zuweist. Die übertragene Verantwortung stimmt mit den Kompetenzen nicht überein.» (Amtl. Bull. N 1985 S. 1845) Jetzt ist der Augenblick gekommen, Konsequenzen in der Konzession zu ziehen, nicht zuletzt damit die SRG in den kommenden Beratungen über die gesetzliche Ordnung des elektronischen Medienwesens keine unnötigen Angriffsflächen bietet. 2. Vier Jahre vor ihrer Annahme erteilt, konnte die geltende Konzession dem Verfassungsartikel über Radio und Fernsehen noch nicht Rechnung tragen. Nun ist der Wille des Verfassungsgebers in die Konzession umzusetzen. Die neue Konzession sollte es auch der unabhängigen Beschwerdeinstanz ermöglichen, die Erwartungen zu erfüllen, die der Verfassungsgeber namentlich mit dem Erfordernis der Sachgerechtigkeit verbunden hat. 3. Unmissverständlich haben sich der Bundesrat und das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement dazu bekannt, die Entscheidungsfreiheit des Gesetzgebers im Bereich der elektronischen Medien schützen zu wollen. In diesem Geiste sollte die Konzession verhindern, dass die SRG neue Märkte besetzt und Mittel (Finanzen, Frequenzen) in Beschlag nimmt, die der Gesetzgeber anderen Veranstaltern bzw. dem Wettbewerb zuordnen könnte. 4. Je mehr Wettbewerb im elektronischen Medienwesen entsteht, desto mehr drängt es sich auf, die SRG nicht wie eine Verwaltung, sondern als Medienunternehmen zu gestalten und zu führen. Die Finanzaufsicht ist streng auf das Unentbehrliche für die Gewährleistung einer rechtlich einwandfreien Gebührenverwendung zu beschränken und

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat der freisinnig-demokratischen Fraktion Speiseöle und -fette. Preiszuschläge Postulat du groupe radical-démocratique Huiles et graisses comestibles. Suppléments de

prix In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1986 Année Anno Band V Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 13 Séance Seduta Geschäftsnummer 86.973 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 19.12.1986 - 08:00 Date Data Seite 2049-2050 Page Pagina Ref. No

**E. 20**

015 048 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.